

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Sissymaus“ vom 29. August 2019 07:11

Bei Azubis in der dualen Ausbildung kann es natürlich auch zu unmöglichen Verhältnissen kommen. Ich habe meist in jeder Klasse einen oder eine, die den Ausbildungsbetrieb wechseln möchte. In vielen Fällen ist das auch verständlich, aber eben kaum machbar. Die nächste Firma fragt sich dann, warum es zu Problemen mit dem Betrieb gab und möchte sich keinen "Ärger" ins Haus holen.

Ich hatte eine Azubine, die sich ständig gegen anzügliche Sprüche im technischen Büro wehren musste (Mädels sind in der Technik nur zum *** da etc). Der Chef hatte nicht den Arsch in der Hose, seinen Jungs das mal zu sagen. Ich war als Klassenlehrerin oft da und habe versucht, die Sache zu klären. Die Azubine hat dann vorzeitig Prüfung gemacht, nur um da wegzukommen, weil sie keine Möglichkeit hatte, den Betrieb zu wechseln.

Meine eigene Ausbildung war einfach ein Hohn und keine Ausbildung (bei einem renommierten Unternehmen, der Ausbilder mochte mich anscheinend nicht). Ich hab mir gedacht, dem zeige ich es mit einer perfekten Prüfung und dann haue ich ab. Hat geklappt!

Trotzdem läuft ein großer Teil in den industriellen Berufen gut. Handwerk kann ich nicht beurteilen.

Im Grunde ist es so: In abhängigen Ausbildungs- und Arbeitsverhältnissen kann es immer zu Situationen kommen, wo es ungerechte Behandlung oder ungerechtfertigte Bewertung gibt. Das ist in der dualen Ausbildung, im Ruf und auch in anderen Arbeitsverhältnissen so. Das ist mMn nicht auszuschalten. Aber sehr oft läuft es doch ganz vernünftig und fair ab.